

Das Zünglein an der Weltwaage: die Schweiz

Hilferuf an den Schweizer Souverän

von Anneke Schammann und Uwe Burka

Unser dringender Aufruf an den Schweizer Souverän lautet:

- 1. Haltet Euch von der kriegstreibenden EU-Diktatur fern! Seid neutral!**
- 2. Setzt alles daran, im Herbst 2026 für die bedingungslose Neutralität zu stimmen!**
- 3. Macht den Un-Geist des Finanzsystems mit seinen Kriegs-Folgen sichtbar!**
- 4. Nutzt Eure Mitbestimmungsmöglichkeiten und stoppt die Finanzmacht!**
- 5. Baut parallel beispielhaft menschenwürdige Strukturen auf!**

Weltweit hat der Finanzsektor, der „Mammon“, die Macht übernommen. Medien, Politik, NGOs, IT-, Pharma- und Waffenindustrie werden von ihm weitgehend beherrscht. Mit Krieg verdient der Mammon am meisten, erst mit Waffen, dann mit Wiederaufbau. Seine Profiterwartungen stehen über der Entwicklung des Menschen.

Ein Krieg mit Russland wird von der EU-Diktatur und besonders Deutschland unverhohlen vorbereitet. Wieder glaubt ein Großteil der Bevölkerung mehr den Medien und der Politik als dem eigenen gesunden Menschenverstand. Diesem zerstörerischen Zeit-Geist muss eine positive Geistesentwicklung entgegenstellt werden.

Die Ursachen für Kriege, Umwelt-, Strahlen- und weitere Belastungen liegen im profitorientierten Umgang mit dem Geld! Nur noch 5% aller Geldtransaktionen weltweit dienen der realen Wirtschaft. Der Rest bewegt sich für Spekulationsgeschäfte! Während es 1950 noch etwa 20% waren, sind es heute 65-75% des Kaufpreises eines Konsumgutes, welche in die Finanz- und Spekulationswelt fließen.

Wer Ungerechtigkeiten und Gefahren, besonders in Deutschland, kritisch anspricht, wird diskriminiert, verfolgt, sanktioniert oder kommt ins Gefängnis. Besonders Ärzte mit Gewissen sind betroffen. Die Mehrheit der ärmer werdenden Bevölkerung hört durch die systemgesteuerten Medien nichts davon.

Die EU-Bevölkerung ist im Gegensatz zu der Schweizer nicht mehr in der Lage, sich selbst, geschweige denn andere Länder, aus dem Sumpf zu ziehen - was ihre eigentliche Aufgabe im Weltgeschehen gewesen wäre.

Diese Szenarien schwappen immer mehr auch auf die Schweiz über. Dabei beherbergt die Schweiz einen großen Teil der Fäden ziehenden Organisationen. Für viele Kritiker ist längst eine rote Linie überschritten. Die eigentliche Ursache des weltweiten Niedergangs ist die Machtübernahme Mammons.

Die Schweiz ist als Nation das einzige Land weltweit, welches (noch!) die Möglichkeit hat, grundlegend etwas gegen den globalen Angriff auf das Menschsein zu tun. Damit kommt der Schweiz eine entscheidende Verantwortung im Weltgeschehen zu, zumal sie diese negativen Entwicklungen voll mitverantworten hat.

Die Schweiz ist das Zünglein an der Weltwaage!

Im Folgenden legen wir tiefere Hintergründe und mögliche Auswege dar.

Inhalt

I. Das EU-Problem und das Potential der Schweiz.....	2
1. Die gefährliche Ist-Situation.....	2
2. Angriff auf die Neutralität der Schweiz.....	4
3. die zwingende Folge, wenn Geld die Welt regiert, ist Krieg.....	5
4. Das weltweit einzigartige Potential der Schweiz.....	7
5. Die rote Linie.....	8
II. Sofortige Handlungsstrategie.....	8
1. Wie kann die Schweiz verhindern, dass die EU in einen Krieg gegen Russland zieht?.....	8
III. Langfristige Handlungsstrategie: Wie kann die Schweiz zum Vorbild werden?.....	9
1. Änderung des Geld-und Steuersystems vorbereiten.....	9
2. Vom kapitalgesteuerten Staat zur menschengemäßen Dreigliederung.....	10
3. Nötige Grundlagen für eine nachhaltige Veränderung.....	12
4. Konkrete Handlungsschritte.....	13

I. Das EU-Problem und das Potential der Schweiz

1. Die gefährliche Ist-Situation

England und die EU mit der Speerspitze Frankreich und vor allem Deutschland bereiten sich mit einer nie dagewesenen Staats-Überschuldung unverhohlen auf einen gewollten Krieg gegen Russland vor - sogar mit optionalem Einsatz von Atomwaffen.

Die seit Jahren zunehmende Nähe zur EU und NATO hat die Schweiz schon in diesen Konflikt hineingezogen. Deshalb akzeptieren die Russen die Schweiz nicht mehr als neutralen Vermittler.

Seit Jahrhunderten planen die Engländer und Amerikaner, einen Keil zwischen Deutschland und Russland zu treiben und zwar durch Manipulationen aller Staaten zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer. Dies wurde 2015 bei der „Chicago Council on Global Affairs“ durch den Strategieberater der US-Regierung George Friedman von STRATFOR zynisch dargelegt - ein mit seiner Offenheit einmaliges Dokument zu den immer wieder tatsächlich stattfindenden kriegerischen, menschenverachtenden Handlungen der USA, wie u.a. in der Ukraine. Hier sind seine heute noch topaktuellen Aussagen: https://www.youtube.com/watch?v=vln_ApfoFgw
Der Krieg gegen Russland durch die Ukraine war, wie hier deutlich sichtbar wird, von den USA geplant. Damals war den US-Strategen nur noch nicht ganz klar, wie sich Deutschland positionieren würde. Nun ist es de facto schon in den Krieg eingetreten.

Die deutsche Bundeswehr macht vielerorts Werbung für den Krieg, auch in Schulen. Seit 1.1.2026 bestimmt ein Gesetz, dass Männer zwischen 17 und 45 Jahren sich eine Genehmigung der Bundeswehr einholen müssen, wenn sie Deutschland länger als drei Monate verlassen wollen. Man bereitet die Bevölkerung unentwegt auf den Krieg vor, der „Operationsplan Deutschland“ läuft. Auch die Kirchen haben einen Plan für den Krieg. Er heißt ironischerweise „GOD“ („Geistliche Operation Deutschland“).

Von dem Strudel des wirtschaftlichen, kulturellen, moralischen und politischen Niedergangs Europas wird auch die Schweiz mitgerissen.

Die von keinem Volk gewählte Führung der EU setzt sich nicht für das Volk, sondern die Interessen der Waffen-, Pharma- und Finanzindustrie ein. Die Schweiz trägt dieses Gebaren mit und geht leise, langsam und von vielen unbemerkt auch in die Knie.

Deutschland ist psychologisch geknechtet und zerstört worden. Seine Aufgabe, als Vermittler zwischen Ost und West zu dienen, hat es sich in den letzten zwei Jahrhunderten vom Westen rauben lassen. Das Land ist kulturell, wirtschaftlich und rechtlich am Ende. Sein Konkurs wird derzeit vom

Kanzler Merz, dem ehemaligen Chef von Black Rock Deutschland, abgewickelt. Seinem ehemaligen (?) Arbeitgeber schenkt er durch die Kriegsbeteiligung Milliarden zu. Der letzte Gewinn wird aus diesem geschändeten Land, einer ehemaligen Hochkultur, rausgepresst, bevor es gänzlich überrollt werden wird, wenn wir jetzt nicht aktiv werden sogar physisch.

Überall in Europa steuern staatserebene Medien die Bevölkerungen. Parallel zu den Vorbereitungen auf einen physischen Krieg findet der Kampf gegen die Bevölkerung bereits auf mehreren Ebenen statt, für die einen schmerzhaft erlebbar, für andere unbemerkt:

Strahlenbelastungen, Überwachungssysteme, Bargeldabschaffung, drohender Freiheitsentzug, Zwangsgelder, Zwangsverordnungen gesundheitlicher Eingriffe, gebeugte Gerichte u.v.m.

Kritische Ärzte, Journalisten, Anwälte, Lehrer und Bürger werden diskriminiert, verfolgt, gedemütigt oder unrechtmäßig als politische Gefangene auf unterschiedlichste Weise ihrer Freiheit beraubt (u.a. Jacques Baud, Reiner Füllmich, Bianca Witzschel).

Die letzte Hoffnung ist, dass die Schweizer Bürger Klartext sprechen, im eigenen Land aufräumen und den Protestierenden in den europäischen Nachbarländern helfen. Diese kommen allein nicht mehr gegen die diktatorischen Machthaber an. Der Schweizer Bürger ist gefordert, über sich hinaus zu wachsen und die ursprünglichen Werte seines Landes über die Landesgrenzen hinaus um der Mitmenschen Willen zu vertreten. Wie Rudolf Steiner schon vor über hundert Jahren betonte, kommt genau der Schweiz die Rolle des „**Ausgleichsorgans**“ in Europa zu.

Die Welt braucht die Hilfe der Schweiz, um die drohende Kriegskatastrophe zu verhindern! Sie ist das Zünglein an der Weltwaage.

Die Hochkultur Europas ist in beschämendem, peinlichstem Niedergang bar jeder Moral und Empathie begriffen. Die materialistische Unkultur mit ihren Handlangern in allen Parteien, Medien, Gerichten, Unis, Wirtschaftsverbänden und Gesundheitsorganisationen droht den Sieg einzufahren. Die meisten Bürger sind sich des zerstörerischen Systems nicht bewusst.

Dass unsere Lebenssäulen Landwirte, Kinder und Ärzte durch verschiedenste Maßnahmen zu Gehorsam gezwungen und damit ihrer freien Entwicklung für Mensch und Erde beraubt werden, entzieht der Bevölkerung die letzten freien Gestaltungsmöglichkeiten.

Bedrängnisse der Landwirte sind: Anlehnung an die bürokratischen Auflagen der EU, Landspekulationen und Freihandelsabkommen.

Bedrängnisse der Kinder sind: staatlich verordnete Frühintellektualisierung, Frühmedialisierung und nun Frühsexualisierung.

Bedrängnisse des Gesundheitswesens sind: rein materialistische Zwangsmaßnahmen und WHO-Unterwerfung.

Alle drei Gruppen werden entgegen der Menschenrechte tyrannisiert.

Anstatt sich von diesen menschenwidrigen Machenschaften zu distanzieren, sucht die Schweizer Regierung mithilfe der kapitalgesteuerten Medien immer mehr den Schulterchluss mit EU, NATO, WEF, WHO, USA und den Spekulationsgiganten wie Black Rock. Diese **undemokratischen Organisationen** bilden im Hintergrund die eigentlichen Machtzentren. Die Regierung, (ihre) Gerichte und alle Parteien, welche vorgeben für den Bürger da zu sein, haben sich deren Macht- und Finanzdiktatur unterworfen und ignorieren bei genauem Hinschauen weite Teile der Verfassung.

Hinter dem Geld als Machtmittel, dem Mammon verselbständigt sich nun in Hochgeschwindigkeit die KI, die die gesamte Finanzpolitik und über diese das Weltgeschehen mit den Kriegen ohne jede Moral zu steuern beginnt. Profit, egal ob durch gefährliche Massenimpfungen oder durch provozierte Kriege, steht für die nichtmenschliche Intelligenz über dem Wohl des Menschen. Die KI berechnet den Menschen wie ein Produkt und beherrscht ihn immer mehr finanziell, materiell,

kulturell, bildungsbezogen und medizinisch. Höchste Zeit, dass der Mensch seine Moralität stärkt und als Souverän verantwortungsvoll die Führung übernimmt.

Die aktuell Führenden (meist im Hintergrund Agierenden) verfolgen eine Agenda, der sich die sichtbaren Politiker offenbar unterwerfen müssen. (Womit jemand erpressbar werden kann, überlassen wir dem Wissensstand des Lesers. Die Epstein files können Hinweise geben, für den der hinschauen kann und will.)

Das positive Bild, das die meisten Schweizer von der Regierung, den Medien und den staatsnahen Organisationen der Schweiz haben, entspricht nicht mehr der Wirklichkeit. Obendrein haben sich auch die Schweizer spalten lassen. Auf der einen Seite gibt es die Regierungs- und Medientreuen und auf der anderen Seite gibt es zunehmend Kritiker einzelner Symptome.

Eine Ursachenbekämpfung durch Wahrheitssuche, Wiedererlangung der Neutralität, Aushungern des Spekulantenkasinos und Umsetzung der gesunden sozialen Ordnung ist dringend nötig.

Der schleichende Übergang vom Souverän zur Finanzdiktatur passiert zwar weltweit, er hat aber in der Schweiz, wegen der über sie laufenden gewaltigen spekulativen Geldströme, ein besonders negatives, weltbewegendes Ausmaß angenommen.

Außerdem werden die in der Schweiz ansässigen, nicht vom Volk gewählten und einseitig Interessen des Westens vertretenden Organisationen wie WHO, BIZ, WEF und Rohstoffbörsen mit ihren weltweiten Aktivitäten von immer mehr Menschen und Ländern kritisch betrachtet, wenn nicht sogar als machtübergreifig und menscheitsgefährdend eingestuft.

Wenn der Schweizer Souverän dies nicht durchschaut und ändert, wird die Schweiz wohl schnell ihr weltweit gutes Image verlieren. Schon heute wird in Konfliktfällen zwischen Ländern die Schweiz nicht mehr als neutraler Vermittler gefragt, da sie sich immer weiter auf die Seite der EU, der NATO und der Amerikaner stellt.

**Die Schweiz droht ihre Neutralität und Sonderstellung auf immer zu verlieren.
Fällt die Schweiz, fällt die Welt.**

2. Angriff auf die Neutralität der Schweiz

Die Schweiz war einmal als neutraler Staat sehr verlässlich und konnte in dieser Funktion an verschiedenen Brennpunkten der Welt für Frieden sorgen. Heute weicht sie in Meilenschritten davon ab. Das zeigt sich insbesondere daran, dass sie gerade den Vorsitz der OSCE (Organization for Security and Co-operation in Europe) innehat, der Russland auch angehört und diese Funktion explizit NICHT für Friedensgespräche nutzt. Von Journalisten darauf angesprochen sagte der Außenminister Ignatio Cassis: „Wir müssen schauen, wie wir uns in dieser unruhigen Welt am besten durchwursteln können.“ Er bezeichnete dieses „Durchwursteln“ als eine Art schweizerische Vorgehensweise bzw. „Kernkompetenz“. „Durchwursteln“ ist aber das Gegenteil von verlässlicher Neutralität.

Der bevorstehenden Volksabstimmung bezüglich der Neutralität der Schweiz im Herbst 2026 wird seitens der Politiker mit Opportunismus begegnet (Bundespräsidentin Frau Sutter). Man vertrete eine „flexible Neutralität“. Es wird so hingestellt, als ob Neutralität extrem sei. Wenn die regierungsgesteuerten Medien hier auch wieder die Keule schwingen wollen, Neutralitätsbefürworter seien „Rechte“, diskreditieren sie sich eigentlich selbst. Wer die Neutralität in irgendeiner politischen Richtung positioniert, hat entweder nicht verstanden, was Neutralität bedeutet oder offenbart seine Absicht, den Schweizern ihre Freiheitsgrundlage zu rauben.

Die sogenannte „flexible Neutralität“ wie von der Regierung heuchlerisch formuliert, bedeutet faktisch die **Abschaffung der Neutralität**, denn sie ermöglicht, **nach Belieben** neutral zu sein. Das wäre wie eine flexible Mutterliebe statt bedingungsloser Mutterliebe, was soviel heißt wie: „Ich lieb dich, wenn es mir passt.“

„Flexible Neutralität“ ist in sich genauso widersprüchlich wie „schwarzer Schwan“. Wer die Neutralität retten will, muss aufgrund der heuchlerischen Vorlage der Regierung für „bedingungslose Neutralität“ stimmen. Neutralität hat keinen Spielraum, sie ist ein Prinzip.

„Flexible Neutralität“ = Beliebigkeit.

„Bedingungslose Neutralität“ = Neutralität.

Sonst werden unter dem Paradoxon der „flexiblen Neutralität“ erst die Schweizer Werte, dann die Schweizer Gelder und dann die Schweizer selber begraben.

Schließlich steht hinter der Frage der Neutralität, ob man sich dem Kriegstreiben der EU, der NATO und den USA anschließt.

Die Glaubwürdigkeit der Schweizer Regierung steht intern und international auf dem Spiel. Der **Souverän** ist gefragt, wieder die Führung zu übernehmen und die Regierung für sich arbeiten zu lassen, statt umgekehrt! Dazu gehört auch ein Medienboykott, da die Medien Vasallen der Regierung geworden sind.

Wenn es den Bürgerrechtsbewegungen gelingt, ihre Kräfte zu bündeln und die Neutralität wieder zu festigen, stellen sie damit ihre Unabhängigkeit und Neutralität unter Beweis! Das ist die Grundlage für alle weiteren thematischen Einzelkämpfe. Wir empfehlen, sich bei Koordinationsfragen an den Verein „bene“ („Bewegung für Neutralität“, www.bene.swiss) zu wenden.

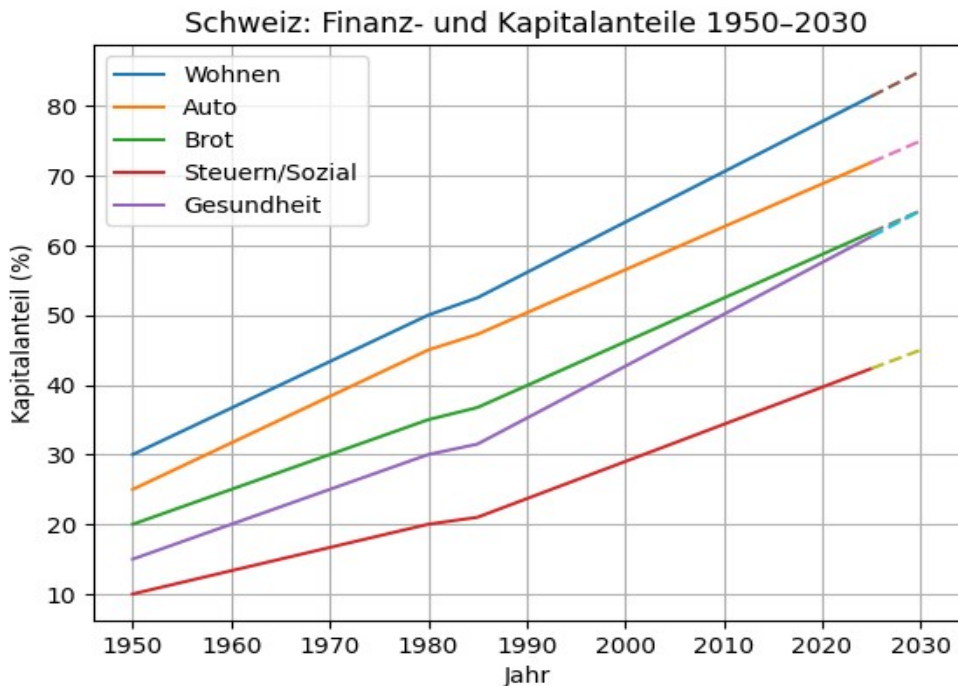
3. Die zwingende Folge, wenn Geld die Welt regiert, ist Krieg

„Spekulieren“ bedeutet, aus dem Gesamtorganismus der realen Wirtschaftsabläufe einen Gewinn absaugen zu wollen, ohne dafür etwas zu tun. Das bedeutet, man spekuliert darauf, ohne jede Anstrengung, ohne einen Wert in den Wirtschaftsorganismus einzubringen, zu Vermögen zu kommen. Man stelle sich statt des Wirtschaftsorganismus einmal den lebendigen Organismus eines Tieres, bspw. eines Hundes vor. Eine Zecke setzt sich an ihm fest und saugt ihn aus. Im Falle der Wirtschaft lässt aber die Zecke mit Namen „Spekulation“ nicht mehr los, sondern saugt immer weiter, bis sie die Größe des Hundes übertroffen hat. Das Tier kollabiert. Sie selber hat nur noch einen kurzen Moment zu leben, bevor sie platzt. Am Schluss sind beide tot: Hund und Zecke, Wirtschaft und Spekulation. Das ist der Krieg auf allen Ebenen.

In unserer sogenannten Normalität sieht das so aus: Wenn z.B. ein Landbesitzer dieses nicht selbst bestellt und es einem Landwirt gegen eine hohe Pacht überlässt, dann lässt er den Landwirt, bzw. dessen Kunden, die in den Lebensmittelpreisen die Pachtkosten mittragen müssen, für sich arbeiten. Der Spekulant meint aber, meistens naiv, die Pacht doch ehrlich „verdient“ zu haben. Ähnlich ist es, wenn man aus Aktien, Gold, Bitcoins oder Immobilien Gewinne erzielt, ohne eine eigene Arbeit dafür geleistet zu haben. Irgendwo müssen dann Menschen für einen arbeiten. Nicht die Bitcoins oder Gold bauen jemandes Haus, pflegen ihn oder machen Gewinn, es sind immer real arbeitende Menschen! Spekulation ist eine versteckte Form von Sklaverei.

1950 gingen ca. 20% eines normalen Privat-Haushaltes an die Banken und Spekulanten. 1985, zur Zeit der Einführung des Neoliberalismus, lag der Kapitalabzug schon bei 30-40%. (Der Kapitalabzug beschreibt den Anteil, der nicht aus Arbeit oder Produktion entsteht, sondern aus Finanzstrukturen wie Zinsen, Landpacht und Renditen. Dieser Anteil verstärkt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette, da jede Produktionsstufe ihre eigenen Kapitalbelastungen auf den Preis aufschlägt. Dadurch entsteht ein kumulativer Effekt, der sich über die Jahrzehnte hinweg deutlich verstärkt hat.) Heute werden 65-75% der real erwirtschafteten Werte eines normalen Haushaltes in das Banken- und spekulative Finanzsystem gesaugt!

Die folgende Grafik zeigt den prozentualen Finanz- und Kapitalabzug an den Ausgaben eines durchschnittlichen Schweizer Haushaltes zwischen 1950 und 2025. Er hat sich mehr als verdreifacht!



Diese Steigerung der Ausbeutung setzt sich fort, besonders durch Profitsteigerungen von Land- und Immobilienspekulationen sowie der größer werdenden Staatsschulden.

Kein Wunder, dass es den real arbeitenden Menschen, trotz aller technischen und organisatorischen Errungenschaften, immer schlechter geht. Vor 40 Jahren konnte eine Person noch eine Familie versorgen und obendrein ein Haus abbezahlen. Heute müssen beide Partner arbeiten, um eine Familie zu ernähren und können sich i.d.R. kein eigenes Haus mehr leisten. Statt ihren Kindern Geborgenheit geben zu können, müssen beide Eltern arbeiten und ihre Kinder im Kleinkindalter weggeben. Allein an diesem Punkt kann man sehen, dass sich eine kleine Schicht durch die Spekulationen bereichert, während auf der anderen Seite Menschen bis in die nachfolgenden Generationen hinein ausgebeutet und an ihrer Entwicklung gehindert werden.

Ein Großteil der Menschen in der Schweiz nimmt nun auch an diesen Spekulationen teil, ohne zu ahnen, wie sehr sie sich und ihren Kindern damit schaden. Früher freute der Bürger sich über ein paar Zinsgewinne auf seinem Konto. Dann hat er sich „überreden“ lassen (z.B. von den Raiffeisenbanken), auch durch Spekulation Gewinn zu machen. Damit haben die großen Spekulanten die kleinen Spekulanten zu „Kollegen“, bzw. Mittätern gemacht, die nun „IHR System“ nicht mehr hinterfragen konnten.

Dies ist der tiefere Grund, warum bisher jede Volksabstimmung verloren wurde, in der man versuchte, auch nur Teile dieses neoliberalen Systems zu ändern. Dies Verhalten ist verständlich, aber unmoralisch und obendrein unrationell für den kleinen Spekulanten, da, wie wir oben gesehen haben, mittlerweile mindestens 2/3 (65-75%) unserer Ausgaben Profite der „nicht-real-Wertschöpfenden Spekulanten“ enthalten. Die meisten der kleinen bürgerlichen Spekulanten, egal ob mit Land, Immobilie, Aktie, Gold oder Bitcoin, „verdienen“ damit nicht mehr als 2/3 ihres Lebensunterhaltes! Darum verlieren auch sie unterm Strich ihr Geld an die großen Spekulanten. Mit klarem Verstand kann man sehen, dass das Spekulationssystem sich selber auffrisst. Hier gilt es ehrlich mit sich selbst zu sein und sich schrittweise wieder den Realitäten zuzuwenden.

KEINE Partei, Gewerkschaft, Wirtschaftsverband, Kirche oder Universität unternimmt etwas gegen diesen MACHT-WECHSEL vom Souverän und seinem Parlament zur Finanzdiktatur.

Warum eigentlich nicht?

4. Das weltweit einzigartige Potential der Schweiz

Wir sprechen aus, was in vielen Seelen als Hoffnung lebt, damit die Schweizer es hören:

Die Schweizer Bevölkerung hat das Potential, der Weltbevölkerung zu zeigen, dass der „mitteleuropäische Geist“, die einstige friedfertige Hochkultur mit hoher Moral, dem Ideal der Wahrheitssuche und Erfindungsreichtum doch noch lebt!

Dafür ist es notwendig, dass sich die Schweizer Bevölkerung wieder an ihre Tugenden erinnert wie:

- sich keiner äußeren Macht zu beugen
- sich für die Mitmenschen einzusetzen
- im Namen Gottes gute Dienste am Andern zu leisten

Zu Pfingsten 2020 gab es einen schönen Auftakt in dieser Richtung auf dem Rütli, aus dem mehrere Bürgerrechtsorganisationen entstanden sind.

<https://www.youtube.com/watch?v=ZP90AiQLJjw> (Diese Veranstaltung wurde vom Verfasser mitorganisiert und der kleine 11-minütige Doku-Film von ihm zusammengeschnitten.)

Warum die Schweizer das Zünglein an der Weltwaage sind

- Die Schweizer haben **traditionell** ein sehr großes **Freiheitsbewusstsein** und lassen sich nicht gerne von fremden Mächten bestimmen.
- Wegen der herausfordernden Naturgegebenheiten durch die Alpen mussten die Schweizer immer schon sehr erfinderisch, praktisch und effektiv sein und strategisch denken. Dass sie es soweit gebracht haben, liegt daran, dass sie die **Herausforderungen angenommen** und daraus einzigartige Qualitäten entwickelt haben.
- Ihre **geographische Lage** mit den Bergen hat die Dorfstrukturen nicht so nachhaltig geschädigt wie in anderen Ländern. Die dezentrale Organisation der Schweiz ist durch ihre Geografie unterstützt und die Kantone und Gemeinden haben noch (!) dezentrale Entscheidungsbefugnisse.
- Die Schweizer sind geschichtlich betrachtet **Geisteskämpfer** für eine höherer Wahrheit, für Freiheit und Unabhängigkeit. Sie sind gebildet und genießen noch (!) internationale Anerkennung.
- Die Schweizer haben ein über Jahrhunderte entwickeltes **Demokratieverständnis** mit viel Bürgerbeteiligung. Dies liegt tiefer in den Seelen der Menschen begründet, als das von den Freimaurern organisierte und manipulierte Demokratieverständnis in anderen Ländern.
- Die Schweiz liegt im **Kreuzpunkt** von Einflüssen aus West/Ost und Süd/Nord. Daher können die Bewohner grundsätzlich alle Aspekte verstehen, auch wenn sie sich über die letzten Jahrzehnte einseitig an den westlichen neoliberalen Kapitalismus haben anbinden lassen.
- Die Schweizer Bevölkerung hat sich nicht vollständig von den **institutionellen Kirchen** dirigieren lassen, sondern ein eigenständiges religiöses Leben gepflegt, das viel mehr auf das Individuum gegründet ist als auf die Institution.
- Die Schweiz ist noch (!) nicht ganz von den bürokratischen **Klauen der EU** gefangen genommen.
- Als **Erneuerungsimpuls** von Wissenschaft, Forschung, Technik, Kultur, Bildung, Landwirtschaft und Gesundheit verankerte sich das geisteswissenschaftliche Zentrum Europas seit 1912 in der Nordschweiz. Ausgehend von dort gingen heilsame Impulse der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners in die ganze Welt - und werden weltweit hochgeschätzt, oft mehr als im eigenen Land! (Leider wurde dieser einmalige Impuls einerseits verhärtet und andererseits verwässert und auch unterwandert, sodass seine eigentliche Kraft noch zu wenig entfaltet wurde.)
- Trotz der mentalen, religiösen und sprachlichen Vielfältigkeit versteht die Schweiz sich als zusammengehöriges Land und bildet eine starke eigene Identität. Sie ist ein friedfertiger **Vielvölkerstaat** mit gelungenem Vorbild.
- **Gemeinnützige** Rechtsformen wie Stiftungen und Genossenschaften sind in der Schweiz selbstverständlich.
- Die **Verschuldung** der Schweiz hält sich in Grenzen, sodass sie noch nicht so handlungsunfähig ist wie die meisten Staaten dieser Erde.
- Da die Mächtigen ihre wichtigen Einrichtungen in der „sicheren“ Schweiz positioniert haben (z.B. WHO, BIZ, GAWA, WEF, CERN), würde die Schweiz bei ihrem **Freiheitskampf** nicht so leicht unterjocht werden, wie es anderen kritischen Ländern geschehen ist und geschieht.

Konklusion

Es gibt kein Land der Erde mit vergleichbaren Möglichkeiten wie die Schweiz. Mit dieser Bürde ist die Schweiz ohne es zu wissen zum **Zünglein an der Weltwaage** geworden, auch wenn sie nur 1/1000 der Weltbevölkerung ausmacht.

5. Die rote Linie

Für viele Menschen ist die rote Linie überschritten.

Sie organisieren sich in den verschiedensten Umwelt- und Bürgerrechtsbewegungen und bemühen sich, die Entstellung der Schweiz zu unterbinden. Zu Coronazeiten funktionierte das z.T. vorbildlich, da die Menschen sich direkt betroffen fühlten und so konnten sie das Ende der Beschränkungen ein Jahr vor den Deutschen erwirken. Inzwischen führen kleine Gruppierungen ihren thematischen Einzelkampf oder man ist in verschiedene Lager gespalten worden. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die „Mächtigen“ es schon vor Jahren geschafft haben, die innovativen Bevölkerungsgruppen geschickt in Rechte und Linke zu spalten. Das geschieht auch heute wieder durch Unterwanderungen und Medienhetze.

Es braucht jetzt einen übergeordneten **Zusammenhalt dieser Aktivisten**, der sie kraftvoll eint und ihren jeweiligen Unterpunkten dienlich ist bei gleichzeitiger dezentraler Organisation. Allem voran gilt es die Neutralität wieder herzustellen. Dann sind es einerseits **Sofortmaßnahmen wegen des drohenden Krieges** und andererseits **Langzeitstrategien**, wie die Schweiz zur vorbildlichen Nation werden kann.

II. Sofortige Handlungsstrategien:

1. Wie kann die Schweiz verhindern, dass die EU in einen Krieg gegen Russland zieht? Es hängen Millionen Menschenleben davon ab!

- **Medienboykott.** Jedem Krieg geht Propaganda voraus. Aufzeigen, wie die unfreien, staatsergebenen Medien die Bürger Richtung Krieg, Gesundheitsdiktatur und Akzeptanz des kranken Geld- und Spekulationsgebarens manipulieren.
- „**bedingungslose Neutralität**“ wieder herstellen! Keine „flexible Neutralität“ zulassen.
- Die Regierung mit Nachdruck auffordern den **OSCE-Vorsitz für Friedensgespräche** zu nutzen, indem mit allen Konfliktparteien gesprochen wird (Bsp. Russland-Ukraine/EU/ USA oder Israel-Iran oder China-Taiwan usw.)
- Im privaten und öffentlichen Diskurs alles daran setzen, **nicht der EU** näherzukommen oder gar beizutreten. Hauptargumente:
 - Die Selbstständigkeit der Schweiz wäre am Ende
 - laufende Kriegsvorbereitungen der EU müssten mitgetragen werden
 - die diktatorische Zentralisierung Brüssels würde sich in alle Bereiche einmischen
 - Die Zahlungen an die EU würden enorm ausfallen
 - die Bauern würden durch die EU-Vorschriften noch mehr leiden, weiteres Bauernsterben
 - Lebensstandard sinkt
 - Kontrolle der Bürger nimmt zu
 - Glaubwürdigkeit in der Welt wäre vorbei
- **kein NATO Beitritt** der Schweiz, sogar fordern, die NATO aufzulösen!
- **Stoppen der Kriegshetze**, wo immer möglich liebevoll und mutig mit Kollegen, Familie und Nachbarn ins Gespräch gehen, sehr individuell und vielfältig gestalten.
- öffentlich gegen jegliche **Kriegsmaschinenproduktion** im eigenen Land wehren
- überall das Thema der **Machtübernahme durch Spekulation** publik machen
- **kriegstreibende Strukturen** der Finanz,- Pharma,- KI- und Militärlobby offenlegen

- bei allen Themen versuchen, die **Freunde im Ausland** mitzunehmen. Dies schafft nicht nur ein stärkeres „geistiges Umfeld“, sondern stimuliert auch die Freunde anderer Länder, diese Themen zu bewegen. Partnerschaften mit Gruppen im Ausland eingehen (Neutralitätsbewegungen Österreich, Deutschland bspw.)
- Wenn sich für ein Thema eine Mehrheit im Volk abzuzeichnen beginnt, kann überregional eine vielfältige Gruppe aufgebaut werden, die eine **Volksabstimmung** vorbereitet.
- **Aufklärung** fortsetzen
- Veränderung von „unten“ durchführen. Dabei die Entwicklung des Menschen in den Vordergrund stellen, nicht die der KI und des heutigen Geldes
- Untereinander wird das Wort „ABER“ gestrichen und durch das „UND“ ersetzt. Nicht „meine“ Idee steht im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung der Gesellschaft durch gemeinsame **Wahrheitssuche**.
- **Solidargemeinschaften** um Bauernhöfe, um kultur- und naturnahe Lerngruppen für Kinder und um Gesundheitsgruppen aufbauen und unterstützen.
- gemeinsam in **Regionalgruppen** an den Themen arbeiten
- **Weisse Fahnen** ans Fenster oder Auto hängen. Eine **weisse Rose** zu tragen berührt die Mitmenschen.
- Täglich für den **Frieden beten** oder meditieren

Wir bitten die **Trychler** im Ausland die Protestbewegungen zu unterstützen und bei Veranstaltungen, insbesondere in Deutschland die Bürger wachzuläuten! Das geht unter die Haut, wenn der Schweizer mit den Riesenglocken kommt!

III. Langfristige Handlungsstrategie: Wie kann die Schweiz zum Vorbild werden?

Um aus der Reaktion auf Missstände in die Aktion für das Positive zu kommen, braucht es ein über dem Persönlichen stehendes **Langzeitziel**. Die Negativmächte bereiten ihre Kriege und Strategien über Jahrzehnte oder Jahrhunderte vor. So ist es seit Jahrhunderten ihr Ziel, einen Keil zwischen Mitteleuropa und Russland zu treiben. Die am Positiven Interessierten sollten sich auch eine Langzeitstrategie aneignen und das Negative durch ein aktives positives Leitbild und das Arbeiten daran immer mehr zurückdrängen.

Das Positive in großen zeitlichen Zusammenhängen zu denken und anzugehen, darauf kommt es an!

Das beginnt konkret mit:

1. Änderung des Geld- und Steuersystems vorbereiten

Geldwesen

Wenn die Schweiz aus dem Teufelskreis der neoliberalen Selbstzerfleischung rauskommen will, muss das Geldwesen ganz neu organisiert werden. Geld an sich zu verstehen, bildet dafür die Grundlage. Denn Geld ist eine **Vereinbarung** zwischen Menschen, um REAL wirtschaftliche Aktivitäten untereinander zu ermöglichen. **Geld ist also ein rein geistiges Gut, das keinerlei Wert an sich hat!** Leider wird es aber so behandelt, als hätte es einen physischen Wert und als ob es sogar wieder Geld MACHEN könnte.

Als grobe Indikatoren sei gesagt: Der Schweizer Franken muss durch die entprivatisierte Nationalbank vor Inflation - und damit schleichende Enteignung der Sparguthaben- und vor Zusammenbruch geschützt werden, welcher durch die weltweit zu erwartenden Zusammenbrüche anderer Währungen auch die Schweiz treffen wird. Der Wert des Franken sollte durch Regulierung der Geldmenge an den Wert eines **1Kg- Bio-Weizenbrot** als neue **Verrechnungseinheit** gekoppelt werden. (Wenn dieses 1 Kg Bio-Weizenbrot heute 10 Franken kostet, dann soll es in 5 oder 10 Jahren auch noch 10 Franken kosten.) Dies muss gesetzlich verankert werden. Exzessive Geldvermehrungen durch Kredite aus dem „Nichts“, die heute überall zu Geldentwertungen führen,

werden damit ausgeschlossen (Die heutigen Franken, Euro oder Dollar haben keinerlei Realbezug und können jederzeit durch Inflation ihren Tauschwert verlieren.) Zinsen und Zinseszinsen sollten abgeschafft werden. (Zinsen und Geldschaffung durch Kredite aus dem „Nichts“ sind die Hauptgründe, warum es heute einen vernichtenden Wirtschaftswachstumswang und Inflation gibt.) Verwaltungsgebühren können aber verlangt werden. Konkurrenz unter den Banken halten diese in einem realbezogenen Rahmen. Zur Vermeidung des Hortens von Franken sollte es eine Umlaufsicherung durch eine „Parkgebühr“ geben. Bargeld bekommt dazu eine Art Ablaufdatum. Parallel kann dazu ein **Verrechnungssystem** auf Brotbasis etabliert werden, welches den gleichen Grundprinzipien wie der neue Franke unterliegt. Darüber kann ebenfalls der Handel, das Verleihen und das Schenken von Geldern für die Kultur abgewickelt werden. Dieses Verrechnungs-System ist vom Autor entwickelt worden und kann als App demnächst lokal oder regional eingesetzt werden. Wenn das konventionelle Geldsystem zusammenbricht oder es eine Hyperinflation gibt, kann dieses weiter funktionieren und sofort für größere Menschengruppen, wenn nicht gar die ganze Nation erweitert werden. Es ist kein Geld, sondern lediglich ein Verrechnungssystem.

Neues Steuersystem

Grundprinzip: Was Mensch und Natur schädigt, wird besteuert und was Mensch und Natur fördert, wird unterstützt! **Die menschliche Arbeit wird zukünftig nicht mehr besteuert!** (Diese Steuern sind heute die ungerechtesten und realwirtschaftshinderlichsten Steuern! Roboter werden ja auch nicht besteuert.) Nachwachsende Rohstoffe werden ebenfalls nicht mehr besteuert. Besteuert werden dagegen die endlichen Rohstoffe wie Humusverlust, Wasser- und Luftverschmutzung. (Dies fördert unbürokratisch den Umweltschutz sowie einen nachhaltigen und dezentralen Arbeitsmarkt.) Die Haupteinnahmen werden durch **Steuern auf alle Geld-Transaktionen** von z.B. 1% kommen. Da sich 95 % aller Geld-Transaktionen für Spekulationen bewegen, wird es hier sehr hohe Einnahmen geben. Zusätzlich werden endlich richtige **Steuern auf alle Spekulationsgewinne** erhoben. (Natürlich werden dadurch viele große Spekulanten aus der Schweiz abziehen. Dies säubert die Schweiz moralisch und stärkt trotzdem die Realwirtschaft.)

2. Vom kapitalgesteuerten Staat zur menschengemäßen Dreigliederung

Wollen wir nachhaltige Veränderung, so müssen wir eine Kursänderung vom kapitalgesteuerten Einheitsstaat zur menschengemäßen Dreigliederung aus der Bevölkerung heraus vornehmen. Diese gründet sich nicht auf Kapitalmacht, Vorlieben oder Meinungen, sondern auf **Erkenntnis sozialer Gesetzmäßigkeiten**.

Jede Gesellschaft hat drei grundlegend verschiedene Lebensbereiche (Organe), die jeder kennt. Die Notwendigkeit ihrer unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen wird aber kaum gekannt. Diese sind:

- a.) Die Kultur im weitesten Sinne ist zur Entwicklung der Fähigkeiten der Menschen da. Sie braucht die „**Freiheit**“ zur optimalen Entwicklung des Menschen.
- b.) Die Wirtschaft braucht die „**Brüderlichkeit**“, damit die Bedürfnisse aller Bürger befriedigt werden können.
- c.) Der Rechtsbereich, in dem miteinander verbindliche Rahmenbedingungen zum Zusammenleben und Schutz aller Bürger vor Übergriffen jeglicher Art geregelt werden, muss in „**Gleichwertigkeit**“ aller Bürger geordnet werden.

Bei dieser sozialen Ordnung steht die menschliche Entwicklung im Mittelpunkt, nicht das Kapital.

(Das entspricht der Gliederung des individuellen menschlichen Organismus. Mit seinem Kopf denkt er - hoffentlich „frei“- , mit seinen Händen arbeitet er für die anderen - hoffentlich „brüderlich“- und mit seinem Herzen entwickelt er Empathie - möglichst „gleichwertig“.)

Mit offenem Blick kann man diese drei Organe von Kultur, Wirtschaft und Recht auf allen Ebenen und Zusammenhängen erkennen: in der Familie, in der Firma, der Gemeinde, in der Region, auf Staatsebene und auch auf der Weltebene. Jeder kann, je nach seinen Möglichkeiten und seiner Reichweite, anfangen Bewusstsein und sozialgesetzmäßige Ordnung in diese Zusammenhänge hineinzubringen.

Zum tieferen Verständnis geben wir hier nun ein paar weitere Hinweise zu den drei Gesellschaftsbereichen:

I. Zum „freien“ Kulturleben gehören folgende Bereiche: Bildung, Kunst, Religion, Wissenschaft, Gesundheit (mit freien Ärzten und freien Patienten), Journalismus, richterliche Rechtsprechung. Jeder Mensch soll seine mitgebrachten Fähigkeiten physisch, seelisch und geistig frei entwickeln können. Wettbewerb gehört ins freie Geistig-Kulturelle, dort bringt er die Entwicklung der Menschheit voran! In Freiheit wird so das maximale Wachstum der „unendlichen menschlichen Kapazitäten“ gefördert. Der Staat und der Wirtschaftsbereich halten sich inhaltlich vollständig raus. Sie sorgen lediglich für deren Schutz und Finanzierung. - Die Entwicklung des Individuums wird gefördert durch dezentrale freie Bildung der Kinder (Bildungsgutscheine). Die vollumfängliche Wertschätzung des Handwerks, des Bauerntums und der praktischen Berufe wird wieder hergestellt, sodass sie wieder von den Schweizern selber getragen und nicht ausgelagert werden.

II. Die Wirtschaft ist dazu da, einander die Bedürfnisse zu befriedigen. Ein gesunder Wirtschaftsprozess wird so gestaltet, dass alle Beteiligten ihr unendliches Potential entfalten und einbringen können, ohne dabei die begrenzten physischen und natürlichen Ressourcen auszubeuten. Wirtschaftliche Zusammenhänge werden „brüderlich“ von Assoziationen aus Produzenten, Dienstleistern, Händlern und Konsumenten füreinander gestaltet. Jeder Mensch soll sich handelnd einbringen können. Geld und Wirtschaft werden durch neu zu schaffende Rahmenbedingungen (z.B. durch Zinsverbot und neue Steuergesetze) menschlichen und natürlichen Entwicklungszielen verpflichtet. Positive Entwicklungen werden gefördert, negative Tendenzen (Spekulationen) werden erschwert bzw. besteuert. Ein Wandel von der heutigen Geld- und Konsumwirtschaft hin zu einer neuen **Bedarfwirtschaft** wird auf allen Ebenen vorangetrieben. Das heutige Geld- und Spekulationskasino, welches den todbringenden Wirtschaftswachstumswang verursacht, wird überwunden. (Siehe oben Punkte über neue Geld- und Steuersysteme.) Mit Moralität und Professionalität werden Gewinne angestrebt, die das Kulturleben optimal zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven unterstützen.

III. Der Rechts- und Sozialbereich zur Regelung des „gleichwertigen“ Zusammenlebens ist dafür da, auf organisatorischer und Staatsebene vollumfänglich dem Bürger zu dienen und sorgt für „gleiche Rechte“ und Sicherheiten eines jeden Einzelnen. Er schützt die Bürger insbesondere vor einseitiger Medienpropaganda, ausbeutenden Finanzspekulationen, gefährlichen 5G-Strahlungen, IT-Überwachungen, Luft-, Erd- und Wasserverschmutzungen, Kindeswohlgefährdung und Übergriffen der Pharma- oder Waffenindustrie. Auf zukünftige Angriffe, die auf uns zukommen könnten, wie Machtübernahme durch KI- und fremde Geldsysteme wird sich ebenfalls im Sinne des Bürgerschutzes vorbereitet.

In dieser sozialen Ordnung mit ihrer konsequenten Gliederung jedes Organismus- sei es auf makrosozialer oder mikrosozialer Ebene- werden **Bereichsübergreifende** sofort sichtbar und können verhindert werden. Vorbildliche Entwicklungsschritte für Mensch und Erde kann die Schweiz dadurch voranbringen und den Schädigungen der Mächtigen das Positive gegenüberstellen. Die Welt und jedes Individuum warten auf Lösungsmöglichkeiten. Hier liegt ein Grundgerüst zur Weiterentwicklung vor.

Ergreifen genug Schweizer verantwortungsvoll die Realisierung derselben, so kann die Schweiz zum Friedensstifter in diesen immer chaotischeren Zeiten werden.

3. Nötige Grundlagen für eine nachhaltige Veränderung

1. Neutralität

Die Neutralität der Schweiz muss wieder hergestellt werden. Die einseitige Anlehnung an das westliche, neoliberale machtpolitische Narrativ ist beginnend vom Souverän abzulehnen. „Bedingungslose Neutralität“ einfordern, statt „flexible Neutralität“ zuzulassen.

2. Macht des Souverän

Die Regierung hat dem Souverän zu dienen und nicht den Kapital-, Pharma- und Kriegsinteressen fremder Mächte. Volles Wiedererobern des Bewusstseins, dass die Macht beim Souverän und nicht bei der Regierung liegt.

3. Wahrheitssuche

Unablässige Wahrheitssuche zur Überwindung der Spaltungen und Entwicklung von Friedens- und Entwicklungsformen ist nun nötig! (Wer Gespräche zur Wahrheitssuche ablehnt zeigt seine Unsicherheit, wenn nicht gar Unlauterkeit.)

4. Dezentralisierung

Alle Grundbedürfnisse von Nahrung, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Verkehr und Information sollten weitgehend in der Region organisiert werden bei gleichzeitiger Verbindung über Produkte und Dienstleistungen nach außen. In jeder mikrosozialen Gesellschaftsstruktur wie Firma, Schule, Verein, Familie, Genossenschaft oder im Gemeinderat wird die dreigestaltige Sozialstruktur im Kleinen begonnen. Dabei ist der Mensch Auftraggeber der KI, nicht umgekehrt. Gemäß der Geografie der Schweiz wird dezentral in kleinen Gruppen operiert, damit Unterwanderung erschwert wird. Gleichzeitig wird überregional, ja weltweit gedacht. „Regional handeln, global denken“ kann als Grundsatz hilfreich sein.

5. Solidarität

Überall sollten **Solidargemeinschaften** entstehen, die sich schützend und unterstützend um unsere drei gefährdeten Lebenssäulen stellen: 1. Um die **Bauernhöfe** für deren Entwicklung gesunder Böden, Lebensmittel und zu Heilungsorten. 2. Um Bildungsinitiativen, besonders für **Kinder**, die kulturell, naturnah und realitätsbezogen ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln können. 3. Um **Gesundheitsinitiativen**, die den ganzen Menschen mit Körper, Seele und Geist stärken wollen. Die eine Priorität hat die Rettung der Bauern. Sie schützen für die Bevölkerung die letzten freien Ressourcen und durch ihre Unterstützung kann eine Erhöhung des Lebensmittelselbstversorgungsgrades der Schweiz erreicht werden. Die andere Priorität hat die Rettung der Kinder. In ihnen liegt die Zukunft.

6. Grund- und Menschenrechte

Grund- und Menschenrechte müssen wieder hergestellt und ernst genommen werden und dürfen nicht durch hinterhältige Tricks untergraben werden.

Anschluss an Krieg führende Organisationen ist zu unterlassen. (Dabei gehört „Krieg“ wegen der neuen Möglichkeiten neu definiert: Mit Krieg ist gemeint jegliche Form von manipulativen und zerstörerischen Eingriffen gegenüber dem Leben. Dazu zählt Kriegsführung gegen die Bevölkerung durch Strahlungen, Abhören, Zwangsimpfungen, Kontrolle, Bargeldabschaffung u.v.m. genauso wie gegen die Natur (auch Bakterien, Viren), Luft, Wasser, Erde, Menschen und den Kosmos!)

7. Ethik

Die Wurzeln des ursprünglich gelebten esoterischen Christentums leben bei den Schweizern tief im seelischen Untergrund. Die klassischen Märtyrer wie Mauritius oder Felix und Regula wurden

wegen religiöser Überzeugung hingerichtet. Dann kam im Mittelalter das Motiv zur politischen Freiheit durch Vorbilder wie Wilhelm Tell oder Arnold von Winkelried (Freiheitsschlacht von Sempach 1386) hinzu. Niklaus von Flüe, genannt Bruder Klaus (1417–1487) rettete die zu zerbrechen drohende Schweiz durch seine Vermittlung als hellstichtiger christlicher Asket und wurde dadurch ihr Schutzpatron. Im Mittelalter wurden dann noch viele christliche Märtyrer wegen ihres Glaubens und Einsatzes für ihre Mitmenschen und das Land unter Mithilfe der Kirche verfolgt und oft auch verbrannt. Über alle Epochen hinweg bleibt ein gemeinsamer Kern: Menschen stellen ihr inneres **Gewissen** über eine äußere Macht. Dieses Motiv prägt die kulturelle Entwicklung der Schweiz bis heute. Hier gilt es in der Bürgerrechtsbewegung wieder anzuknüpfen.

8. Die Entwicklung des Menschen als Gesamtorganismus

Jedes Kleinstlebewesen ist ein Organismus. Nur als solcher ist es lebensfähig. Fehlt ihm ein Organ oder wird es in Einzelteile zerlegt, endet das Leben. So auch der Mensch.

Er ist als einziges erkenntnisfähiges Wesen physischer, seelischer und geistiger Natur. Er hat die Aufgabe, sich weiterzuentwickeln, dafür zu sorgen, dass künftige Generationen das auch können und die Erde entwicklungsfähig bleibt. Dafür braucht er als Bedingungen, dass er sich im Denken frei, im Gefühlsbereich gleichberechtigt interaktiv und im Handeln für die Anderen einsetzen kann.

9. Entwicklung der Gesellschaft als Gesamtorganismus

Gleiches Prinzip gilt für eine Gesellschaft, eine Firma, Schulen, Gemeinden, ein Land. Werden seine organischen Zusammenhänge zerlegt, stirbt es früher oder später. Ein krampfhaftes Zusammenhalten der Einzelteile durch einen Einheitsstaat, der zudem fremdgesteuert ist, macht die Situation nur noch schlimmer. So sind alle westlichen Länder bereits in Einzelbereiche zerlegt worden und nicht mehr richtig lebensfähig.

Die menschengemäße Gliederung der Gesellschaft in drei Bereiche mit unterschiedlichen Bedingungen wird seit Jahrhunderten durch die Mächtigen dieser Welt mit allen Mitteln verhindert. Sie haben es geschafft, dass sie kaum bekannt ist oder belächelt wird und in ein Nischendasein verdrängt wurde. Sie wissen, dass durch diese Struktur ihre auf Ausbeutung basierende Macht des Einheitsstaates ausgehebelt werden kann. Die zum „Fußvolk“ herabgewürdigte Masse ist die Instanz, die das Strukturproblem lösen kann. Das beginnt mit dem Wissen um diese Zusammenhänge: Das lobbyanfällige Parteiensystem wird überwunden und die heutige Einheitsregierung ersetzt durch eine organisch lebendige Struktur von drei gleich großen, entscheidungsbefugten, volksvertretenden Gremien, die unabhängig voneinander agieren, aber miteinander kooperieren. Kein Gremium dominiert das andere. Sie kommen nur bei großen Entscheidungen, die alle drei Bereiche betreffen, zusammen. Bereichsübergreifende wie zum Beispiel Steuerung des Bildungswesens durch den Staat, medizinische Eingriffe in den Körper o.ä. werden untersagt.

10. Empathie

Früher waren die Schweizer *gezwungen*, erfinderisch zu sein. Heute sind sie *frei*, es um der ANDEREN Willen zu sein! Will der Souverän über sich hinauswachsen, so setzt er seine Souveränität nicht nur für sich, sondern FÜR DEN ANDEREN ein. Damit kann er das Potential der Schweiz von Souveränität und Neutralität um die Empathie erheben, so wie früher die **Urschweizer**. Es geht nicht darum, eine „Schweiz first“ aufzubauen, sondern darum, ein verantwortungsvolles Vorbild **für die anderen Länder** zu werden, welche diese Spielräume nicht mehr haben. Davon hängt ab, ob Krieg oder Frieden, ob Geld/KI oder der Mensch die Zukunft bestimmen.

4. Zusammenfassung konkreter Handlungsschritte

- Abstimmung für „**bedingungslose Neutralität**“ statt „flexible Neutralität“!
- bei allen Organisationen Aufpassen auf Unterwanderung
- zeitlich übergeordnetes gemeinsames Leitbild

- praktische Beispielprojekte Bauern, Kinder und Gesundheit betreffend aufbauen
- Dezentralisierung beibehalten bei überregionaler Kooperation
- Dreigliederung verbreiten und erlernen, um von alten Gewohnheiten wegzukommen
- Überwindung des Egoismus
- Intellektualismus überwinden durch ganzheitliches Denken
- Proaktive Aufbauaktionen sollten Priorität haben VOR den reaktionären Widerstandsaktivitäten.
- positive Wortwahl ist wichtig. Beispiel: Der Name „Freunde der Verfassung“ konnte im Gegensatz zu „Querdenkern“ in Deutschland der Diffamierung standhalten. Durch Positivität steigt die Akzeptanz in der Bevölkerung, die Probleme der Gesellschaft anzuschauen. Die Berichterstattungen sollten diesem Prinzip folgen.
- Entscheidungsfindung ohne Diskussion und ohne Abstimmung erlernen
- Vielfalt und Vielzahl von Gruppen sind wichtig. Zu große Gruppen werden von der Gegenseite unterlaufen. Zusammengehalten werden die dezentralen Gruppen, wenn sie immer mehr übergeordnete Ziele verfolgen.
- assoziative Verbindungen aufbauen, in Verbindung mit neuem Verrechnungssystem
- Stiftungen und Genossenschaften initiieren
- Im Einzelnen können wir auch Wahlgroßeltern oder Wahlanten und Wahlonkels werden, um Nachbarkindern und ihren Eltern zu helfen. Gerade Jugendliche brauchen Beistand bei der Zukunftsorientierung. Sie denken in ihren eigenen Kreisen oft nur an intellektuell lebensfremde Ausbildungen, die sie im Berufsleben dem ausbeuterischen System ausliefern. Dabei werden gerade jetzt handwerkliche und soziale Berufe gebraucht.
- In öffentlichen Studier- und Diskussionsgruppen zukunftsgerichtete Gesellschaftsthemen bewegen. Das kann Menschen wieder Halt und Hoffnung geben. Sie sind bei richtiger Anleitung sehr hilfreich für einen sozialen Zusammenhalt. Kulturarbeit und Pflege von Traditionen ist in schwierigen Zeiten Nahrung!
- alle Aktivitäten mit Freude und Humor angehen Das wirkt ansteckend.

Die Kraft für diese notwendigen Veränderungen entspringt dem Urquell des Individuums, seinem höheren Ich. So eine neu gegriffene Schweizer Kultur mit Ich-durchdrungenen Menschen kann Berge versetzen.

Als Stalin einmal gefragt wurde, was er am meisten fürchte, antwortete er sinngemäß:
„Den einen Mann da irgendwo in den Bergen“ – vielleicht den in der Schweiz?

Alle Themen werden detailliert ausgeführt in der bald erscheinenden dreiteiligen Buchreihe der Autoren „Die Welt steht Kopf- wie stellen wir sie richtig?“ von Uwe Burka und Anneke Schammann

Die Autoren blicken vor dem Hintergrund ihrer internationalen Erfahrungen von außen und innen auf die Möglichkeiten der Schweiz. Sie stammen aus Deutschland und sind in vielen Ländern Europas auf kleiner und größerer Ebene aktiv. Der Autor selbst lebte mehr als zwanzig Jahre in der Schweiz und ist Mitbegründer der „Freunde der Verfassung“, wobei er zusammen mit einem Kollegen dafür sorgte, dass die Dreigliederung des sozialen Organismus in ihrer Präambel verankert wurde.

www.dorfoasen.org